

## **Kirchgemeindeordnung**

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thusis-Masein

gestützt auf Art. 6 der Kirchenverfassung,  
von den Stimmberechtigten erlassen am 19. April 2023

### **1. Allgemeine Bestimmungen**

#### **Art. 1**

<sup>1</sup> Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thusis-Masein gründet auf Gott und auf dem Evangelium von Jesus Christus mit seiner befreienden und wegweisenden Kraft. Sie ging aus der Reformation hervor und erneuert sich stets aus dem lebendigen Dialog mit dem Wort Gottes in der Bibel und mit der Gesellschaft.

<sup>2</sup> Sie trägt die biblische Botschaft in unsere Zeit. Sie geht auf Anliegen und Fragen der Menschen ein und begleitet sie bei der Suche nach Sinn und Orientierung.

**Grundlegung**

#### **Art. 2**

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thusis-Masein ist Trägerin des kirchlichen Lebens und sorgt für ein entsprechendes Angebot. Sie trägt die Verantwortung für die Verkündigung des Evangeliums durch Gottesdienste, Bildung, Seelsorge, Diakonie und Gemeindeaufbau.

**Auftrag**

#### **Art. 3**

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thusis-Masein gehört zur Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

**Zugehörigkeit  
zur  
Landeskirche**

**Art. 4**

**Zugehörigkeit zur Kirchenregion**

<sup>1</sup> Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thusis-Masein ist Teil der Kirchenregion Heinzenberg-Domleschg.

<sup>2</sup> Sie delegiert je zwei Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes und des Pfarramtes in die Regionalversammlung. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Delegierten sind wieder wählbar.

**Art. 5**

**Personelle Zugehörigkeit**

<sup>1</sup> Der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thusis-Masein gehört jede Person mit Wohnsitz auf dem Gebiet der Kirchgemeinde an,

- a) deren Zugehörigkeit von den Eltern bei der Geburt oder bis zur Vollendung des 16. Altersjahrs erklärt wird;
- b) die als Mitglied einer evangelischen Kirche zuzieht;
- c) die ihren Eintritt an den Kirchgemeindevorstand erklärt.

<sup>2</sup> Der Austritt aus der Kirchgemeinde und der Landeskirche erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Kirchgemeindevorstand.

**Art. 6**

**Stimm- und Wahlrecht**

Stimm- und wahlberechtigt sind – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit – alle Mitglieder, die das 16. Altersjahr erfüllt haben. Die Wählbarkeit beginnt mit dem vollendeten 18. Lebensjahr.

**Art. 7**

**Organe**

Die Organe der Kirchgemeinde sind

1. die Gesamtheit der Stimmberechtigten,
2. der Kirchgemeindevorstand,
3. das Pfarramt,
4. das Revisorat.

### **Art. 8**

<sup>1</sup> Alle Mitglieder der Kirchgemeinde tragen gemeinsam das Leben der Kirche entsprechend ihren Möglichkeiten, ihren Gaben und ihrer Ausbildung mit.

**Gemeinsame  
Gemeinde-  
leitung**

<sup>2</sup> Die Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes und des Pfarramtes sorgen für den Gemeindeaufbau und leiten die Gemeinde gemeinsam.

## **2. Die Gesamtheit der Stimmberechtigten**

### **Art. 10**

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet jährlich im Frühjahr zur Genehmigung der Jahresrechnung und im Herbst zur Genehmigung des Budgets und zur Festlegung des Steuerfusses für das nachfolgende Jahr statt.

**Ordentliche  
Kirchgemein-  
deversamm-  
lung**

### **Art. 11**

<sup>1</sup> Eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung findet auf Anordnung des Kirchgemeindevorstandes statt, wenn es die Geschäfte erfordern.

**Ausseror-  
dentliche  
Kirchgemein-  
deversamm-  
lung**

<sup>2</sup> Die Kirchgemeindeversammlung muss innerhalb von drei Monaten zusammentreten, wenn dies von mindestens fünf Prozent der Stimmberechtigten unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes schriftlich verlangt wird.

### **Art. 12**

<sup>1</sup> Die Einladung zu einer Kirchgemeindeversammlung erfolgt als Vorankündigung mindestens einen Monat vorher und mindestens zehn Tage vorher unter Angabe der Traktanden durch Publikation im Amtsblatt, ausserdem über die Internetseite der Kirchgemeinde.

**Einberufung,  
Vorbereitung,  
Beschluss-fä-  
higkeit**

<sup>2</sup> Der Kirchgemeindevorstand hat alle Geschäfte vorzubereiten und Antrag zu stellen. Bei Geschäften von grösserer Tragweite erarbeitet der Kirchgemeindevorstand eine Botschaft zuhanden der Stimmberechtigten und stellt sie diesen rechtzeitig zu beziehungsweise publiziert sie auf angemessene Weise.

